

Juniorsoldaten

Einheit 9, Lektion 7



Grosszügigkeit

Ziel: Die Kinder entdecken und verstehen, warum es für uns wichtig ist, grosszügig zu sein, und inwiefern unsere grosszügige Haltung wichtig ist.

**GOTT HAT JEDEM VON EUCH GABEN GESCHENKT, MIT DENEN IHR EINANDER DIENEN SOLLT.
SETZT SIE GUT EIN, DAMIT SICHTBAR WIRD, WIE VIELFÄLTIG GOTTES GNADE IST.**

1. Petrus 4,10

Bedenken & Vorbereiten

Lies:

- 1. Timotheus 6,18-19
- Lukas 21,1-4
- Matthäus 25,14-30
- 1. Timotheus 4,12

Wenn ihr gerne ein paar Lektionen zum Thema Geben und Grosszügigkeit bearbeiten möchtet, werft auch noch einmal einen Blick auf [Einheit 2, Lektion 3: Miteinander zu teilen ist Fürsorge!](#)

Als Christen sind wir aufgefordert, darüber nachzudenken, wie wichtig Grosszügigkeit ist, besonders wenn es darum geht, etwas von dem abzugeben, womit Gott uns gesegnet hat. In der Kirche oder Gemeinde ist oft vom „Zehnten“ die Rede, oder wir sprechen davon, mit unserem Geld bestimmte Projekte finanziell zu unterstützen. Wir werden in der Bibel aber auch aufgefordert, auf andere Art und Weise freigiebig zu sein. Heute sollen die Kinder lernen, ihren Schatz an Zeit und Talenten anzubieten. Wir alle haben von Gott Gaben bekommen, die wir nutzen können, um ihm und anderen zu dienen, und unser Zehnter deckt nur einen Aspekt davon ab.

Als Erwachsene reden wir ständig davon, keine Zeit zu haben oder wie kostbar unsere Zeit ist. Viele Leute planen ihre Tage, Wochen und Jahre durch, sodass sie sich sicher sein können, genug Zeit zu haben, um alles erledigen zu können. Was dabei aber leicht untergeht oder zurückgestellt wird, ist, Gott unsere Zeit anzubieten. Gott wartet darauf, dass wir Zeit nur für ihn reservieren, dazu gehört Zeit zum Beten, Bibellesen und anderen Beschäftigungen, die uns dabei helfen, mit ihm in Verbindung zu treten. Gott möchte, dass wir ihn von ganzem Herzen, ganzer Seele, mit all unseren Gedanken und all unserer Kraft lieben und andere lieben wie uns selbst. Wenn wir Zeit damit verbringen, uns um andere zu kümmern oder ihnen zu dienen, ist das deshalb eine wichtige Möglichkeit, Gott zu zeigen, dass wir ihn lieben. Unsere Zeit ist uns kostbar, deshalb ist es wichtig, grosszügig zu sein und diese kostbare Ressource mit andere zu teilen.



Wir haben auch viele Talente bekommen, ob es nun das Zeichnen, Singen, Kochen, Schreiben oder eine andere Fertigkeit ist. Wir dürfen nicht vergessen, dass wir sie von Gott bekommen haben und sie deshalb für Gott genutzt werden sollten. Das können wir tun, indem wir unser Talent so einsetzen, dass Gott damit geehrt wird.

Es ist sehr wichtig, während dieser Lektion daran zu denken, dass Kinder möglicherweise gerne ihre Zeit, Talente oder Schätze geben möchten, sich aber dafür nicht würdig, gut oder alt genug fühlen. Behalte beim Unterricht 1. Timotheus 4,12 im Hinterkopf: „Niemand soll dich gering schätzen, nur weil du jung bist. Sei allen Gläubigen ein Vorbild in dem, was du lehrst, wie du lebst, in der Liebe, im Glauben und in der Reinheit.“ Sorge dafür, dass die Kinder wissen, dass sie gut genug sind zu geben und, darüber hinaus, anderen ein Beispiel geben können!

Du brauchst:

- Lutscher (oder andere portionierte Süßigkeiten)
- Zeitung
- Anweisungen
- grosse Blätter Papier
- Bibeln
- Filzstifte
- eine kleine Schachtel für jedes Kind
- Scheren und Zeichen-/Malmaterial
- DIN-A4-Papier in drei verschiedenen Farben für jedes Kind
- eine „Zuhause & darüber hinaus“-Karte für jedes Kind

Aufwärmen

Schuhspiel

Teile für dieses Spiel deine Gruppe in Teams auf. Jedes Team braucht in der Mitte des Raumes eine Wanne, einen Reifen oder einen speziell gekennzeichneten Bereich für ihre Schuhe. Du kannst jeder Gruppe eine Ecke des Raums zuweisen, aber achte darauf, dass die Spieler aller Teams gleich weit von ihren Schuhen in der Mitte des Raumes entfernt sind.



Beginnt damit, dass alle ihre Schuhe ausziehen und in der Mitte des Raumes alle auf einen Haufen werfen. Erkläre den Kindern, dass es bei dem Spiel darum geht, die Wannen des/r anderen Teams mit Schuhen zu füllen und am Schluss in der eigenen Wanne keine oder möglichst wenig Schuhe zu haben.

Du kannst Musik laufen lassen und die Runde beenden, wenn das Lied vorbei ist, oder eine bestimmte Dauer vorgeben und jemanden auf die Zeit achten lassen.

Immer nur ein Spieler jedes Teams darf in die Mitte laufen, einen Schuh nehmen und in die Wanne eines/des anderen Teams werfen. Sobald alle Schuhe auf die Wannen verteilt sind, dürfen alle Kinder gleichzeitig

je einen Schuh aus ihrer Wanne nehmen und in die eines anderen Teams werfen. Wenn die Musik stoppt oder die Zeit vorbei ist, zählen die Gruppen, wie viele Schuhe sie in ihrer Wanne haben. Die Gruppe mit den wenigsten Schuhen gewinnt.

Überleitung: Wieviel Spass macht es zu versuchen, all die Schuhe in unserer Wanne loszuwerden! Habt ihr schon einmal so ein Spiel gespielt? Normalerweise versucht man ja, sowie wie möglich von etwas zu bekommen und nicht abzugeben.

- Hat sich das seltsam angefühlt?
- Gebt ihr gerne etwas an andere ab, so wie in diesem Spiel, oder mögt ihr Spiele lieber, in denen man so viel wie möglich von etwas haben muss, um zu gewinnen?

Heute werden wir uns ansehen, wie wir grosszügig sein können. Wir haben ein Spiel über das Weggeben gespielt, um zu zeigen, dass wir unsere Sachen mit anderen teilen können. Aber wir werden heute entdecken, dass Gott uns nicht nur darum bittet, unseren Besitz oder unser Geld mit anderen zu teilen und damit grosszügig umzugehen, sondern auch unsere Zeit und unsere Talente.

Pass the Parcel („Gib das Päckchen weiter“)

Spiel mit deiner Gruppe *Pass the Parcel*. Dafür musst du ein Päckchen mit vielen Schichten (möglichst so viele Schichten wie Kinder) vorbereiten, die jeweils einen Lutscher o. Ä. und einen Zettel mit einer Anweisung (s. u.) enthalten. Im Inneren des Päckchens sollte ein Stück Papier stecken, auf dem der Bibelvers 1. Petrus 4,10 steht.

Alle Kinder sitzen im Kreis und reichen das Päckchen herum, während im Hintergrund Musik läuft. Wenn die Musik stoppt, darf das Kind, das das Päckchen gerade in der Hand hält, die äusserste Schicht auspacken. Zum Vorschein kommen ein Lutscher und eine Anweisung, was mit dem Lutscher geschehen soll. Dies sind mögliche Anweisungen. Ergänze sie um weitere, sodass sie für alle Kinder reichen.

- Gib den Lutscher jemandem, der gut singen kann.
- Gib den Lutscher jemandem, der ein wirklich guter Freund ist.
- Gib den Lutscher jemandem, der witzig ist.
- Gib den Lutscher jemandem, der immer gute Laune hat.
- Gib den Lutscher jemandem, der hilfsbereit ist.
- Gib den Lutscher jemandem, der andere ermutigt.

Spielt so lange, bis das Innere des Päckchens erreicht ist, und lass das letzte Kind den Vers vorlesen.

Überleitung: Was für ein toller Vers!

- Was hat der Vers wohl mit dem Spiel zu tun, das wir gerade gespielt haben? (*Gib den Kindern Zeit, ihre Gedanken zu Vers und Spiel zu besprechen.*)

Normalerweise spielt man *Pass the Parcel* so, dass man den Lutscher selbst behalten darf. Dann möchte man natürlich gerne, dass das Päckchen bei einem selbst landet. Heute musstet ihr den Lutscher an jemand anders weitergeben, und zwar aus einem bestimmten Grund – weil derjenige etwas Bestimmtes gut kann oder tut, vielleicht eine besondere Begabung oder Fähigkeit hat.

- Wie war es für euch, den Lutscher an jemand anders abgeben zu müssen?

Es kann uns ein gutes Gefühl vermitteln, wenn wir anderen gegenüber grosszügig sind. Gott möchte, dass wir freigiebig sind, aber nicht nur mit unserem Geld und unserem Besitz. Manchmal geht es darum, sich Zeit zu nehmen, um anderen zu helfen oder seine Talente und Fähigkeiten grosszügig dafür einzusetzen. Heute werden wir uns ansehen, wie wir mit unserer Zeit und unseren Talenten grosszügig umgehen können.



Das Wichtigste

Zeit, Talente, Schätze

Lege als Vorbereitung für diesen Abschnitt drei grosse Blätter Papier und einige Stifte auf den Boden. Beschrifte die Blätter mit „Schatz“, „Talent“ und „Zeit“. (Anmerkung: Eventuell musst du den Kindern erklären, dass „Schatz“ in diesem Fall Besitz bedeutet und keinen Piratenschatz!)

Gott ermutigt uns, mit drei wichtigen Dingen grosszügig umzugehen, nämlich mit unserer Zeit, unseren Talenten und unseren Schätzen, also dem, was wir besitzen. Es wäre einfach, Gott nur einen Teil unseres Lebens für den Dienst zur Verfügung zu stellen und ihm die anderen Teile vorzuenthalten. Gott möchte aber, dass wir uns ihm ganz zur Verfügung stellen. Er hat uns alles gegeben, also sollte es uns nicht schwer fallen, einen Teil davon, was wir bekommen haben, zurückzugeben.

Wir haben drei Blätter Papier für euch vorbereitet. Denkt über diese drei Bereiche nach und überlegt, wie es aussehen könnte, wenn ihr mit eurem Besitz, eurer Zeit oder euren Talenten grosszügig seid. Ihr könnt ein paar Beispiele dafür aufschreiben (oder zeichnen). *(Es ist von Vorteil, wenn bei jedem Blatt ein Leiter den Kindern dabei hilft und eventuell Anregungen gibt.)*

Du kannst den Kindern einige Beispiele geben und sie dann nachdenken lassen:

- Talent: eine Gute-Besserung-Karte basteln, jemandem bei den Hausaufgaben helfen, im Lobpreisteam im Gottesdienst mitsingen, etwas basteln
- Zeit: für andere beten, im Haushalt helfen, zum Gottesdienst gehen, Zeit mit den Grosseltern verbringen
- Schatz: einen Teil des Taschengeldes spenden, Kleidung oder Spielzeug an den Secondhandladen geben, die Patenschaft für ein Kind übernehmen und es finanziell unterstützen

Wenn sie fertig sind, sammelt die Blätter ein und seht euch die Beispiele gemeinsam an. Lies zusätzlich zu den Beispielen auf jeder Seite die folgende Erklärung vor, wie wir freigiebig mit unserer Zeit, unseren Talenten und Besitztümern umgehen können.

- Zeit: Wir sollen grosszügig unsere Zeit dafür verwenden, um Gott, der Gemeinde und anderen zu dienen. Diese Zeit können wir überall verbringen, nicht nur in der Gemeinde. Wir

können überlegen, wieviel Zeit wir Gott täglich zur Verfügung stellen möchten.

- **Talent:** Wir sollten alle unsere Talente und Fähigkeiten dafür einsetzen, Gott und anderen zu dienen. Wenn wir die Fähigkeiten einsetzen, die Gott uns gegeben hat, zeigen wir damit in unserem Alltag seine Liebe und machen ihm Ehre.
- **Schatz:** Mit unserem Geld und unserem Besitz freigiebig zu sein bedeutet, dass wir überlegen, wie wir mit dem, was wir besitzen, Gott und anderen helfen können. Dazu gehört, einen Teil des Geldes zu spenden – für die Gemeinde (Zehnter/Patronen) oder um für andere zu sorgen (z. B. Kinderpatenschaft, finanzielle Unterstützung eines sozialen Projekts der Heilsarmee).



Wenn wir diese drei Bereiche abdecken und grosszügig geben, sind wir gegenüber Gott grosszügig. Wir müssen aber auch daran denken, dass wir das zur Ehre Gottes tun und nicht zu unserem eigenen Vorteil oder für unseren guten Ruf.

Die Bibel entdecken

Teile deine Gruppe in zwei Gruppen (wenn dafür nicht genügend Kinder da sind, wähle eine Bibelstelle für die ganze Gruppe und lies selbst die andere Passage vor).

Gib beiden Gruppen je einen Bibelabschnitt zu lesen, gib ihnen ein paar Minuten Zeit für die Vorbereitung und lass sie ihn dann der anderen Gruppe vorspielen. Es wäre gut, wenn bei jeder Gruppe ein Erwachsener dabei wäre.

- Matthäus 25,14-30 (Das Gleichnis von den drei Dienern)
- Lukas 21,1-4 (Das Opfer der Witwe)

Besprecht nach der Vorführung die folgenden Fragen:

- Was sagt uns Jesus in diesen Texten?
- Wie verhalten sich die grosszügigen Leute hier?
- Wer ist in diesen beiden Geschichten grosszügiger? Warum?
- Wie würde es aussehen, wenn ihr so grosszügig handeln würdet wie die Leute in diesen Geschichten? *(Ermutige die Kinder, sich darüber auszutauschen, wie das für sie persönlich aussehen würde.)*

Anknüpfen

Angebotsschachteln

Für diese Aktivität braucht ihr für jedes Kind eine kleine Schachtel, DIN-A4-Papier in drei verschiedenen Farben, Scheren und Stifte oder anderes Zeichen-/Malmaterial. Wenn du genügend Zeit hast und möchtest, kannst du auch Bastelmaterial zum Dekorieren der Schachteln vorbereiten.

Erkläre den Kindern, dass sie ihre eigenen Schachteln für Angebote basteln, in die sie alle ihre Ideen hineinlegen können, wie sie grosszügig mit ihrer Zeit, ihren Talenten und ihrem Besitz umgehen können. Sie sollen das bunte Papier in Streifen schneiden und ihre Vorschläge und Ideen aufschreiben oder zeichnen/malen, je eine Farbe für jeden Bereich. (Die drei Blätter vom Brainstorming können

sie als Vorlage nutzen.) Die fertigen Zettel können sie zusammenfalten und in ihre Schachtel legen. Ermutige die Kinder, so viele Dinge wie möglich aufzuschreiben, und hilf ihnen dabei, wenn sie nicht sicher sind, herauszufinden, wo ihre Stärken und Talente liegen.

Zum Abschluss setzen sich die Kinder mit ihren Schachteln im Kreis hin. Lass einige Kinder beten oder lass alle Kinder der Reihe nach ein Gebet von einem Satz sprechen, ihre Schachteln Gott weihen und ihn bitten, ihnen dabei zu helfen, freigiebig zu sein und sich eine grosszügige Haltung anzueignen.



Zuhause & darüber hinaus

Drucke die „Zuhause und darüber hinaus“-Karten aus. Die Kinder können sie in ihrem Tagebuch oder Notizheft aufbewahren und ihre Herausforderungen, Gedanken, Antworten oder andere Aktivitäten hineinschreiben.

Angebotsschachteln

Während dieser Woche ...

- ... wähle einen Zettel aus deiner Schachtel und überlege, wie du das, was darauf steht, heute grosszügig umsetzen kannst.
- ... bete und bitte Gott, dir dabei zu helfen, grosszügig zu sein und anderen gegenüber eine grosszügige Haltung einzunehmen.
- ... überlege, ob dir noch mehr Dinge einfallen, die du auf Zettel schreiben und in deine Schachtel legen kannst. Vielleicht möchte auch jemand aus deiner Familie oder dein Gebetspate etwas hinzufügen.

Erzähle beim nächsten Treffen deiner Gruppe, wie grosszügig du warst.